

Niederschrift BASK/002/2024

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Betriebsausschusses "Stadtkultur Rheine" der Stadt Rheine
am 16.05.2024

Die heutige Sitzung des Betriebsausschusses "Stadtkultur Rheine" der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzende:

Frau Helena Willers	CDU	Ratsmitglied/Vorsitzende
---------------------	-----	--------------------------

Mitglieder:

Herr Til Beckers	CDU	Ratsmitglied
Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied
Herr Herbert Bühner	DIE LINKE	Sachkundiger Bürger
Herr Dr. Christian Grävingshoff	FDP	Sachkundiger Bürger
Herr Christian Heeke	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Udo Hewing	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied/2. Stellv. Vorsitzender
Herr Jens Krage	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Fabian Lenz	CDU	Ratsmitglied
Frau Helga Niedoba	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr Nelson Rodrigues	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Frau Birgit Rudolph	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr André Schaper	SPD	bis 18:35 Uhr
Herr Falk Toczkowski	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Prof. Dr. Thorben Winter	CDU	Ratsmitglied
Herr Günter Maaß	Sachkundiger Bürger	Vertretung für Herrn Friedrich Theismann
Herr Rainer Ortel	UWG	Vertretung für Frau Birgit Marji bis 18:35 Uhr

Beratende Mitglieder

Herr Gregor Kiewitt	für die ehemalige Fraktion BfR
Frau Dr. Angelika Kordfelder	für die Stiftung zur Förderung von Kloster Bentlage
Herr Thomas Bücksteeg	für die Europäische Märchengesellschaft e. V.
Herr Udo Bonk	für den Förderverein Kloster Bentlage e. V.
Frau Maria da Soledade Orfao Ribeiro Rodrigues	für den Integrationsrat
Frau Hannelen Stoffers	für den Seniorenbeirat
Herr Michael Stitz	für den Beirat für Menschen mit Behinderung

Verwaltung:

Herr Jan-Christoph Tonigs	Betriebsleiter
Herr Frank de Groot-Dirks	Betriebsleiter
Herr Klaus Dykstra	Schriftführer
Frau Nadine Schäpemeyer	Stellv. Schriftführerin
Frau Nicole ter Steege	Stadtkultur Rheine
Frau Dr. Ute Koch	Städt. Museen

Frau Willers eröffnet die heutige Sitzung des Betriebsausschusses Stadtkultur Rheine.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 1 über die öffentliche Sitzung am 22.02.2024

Es werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche zur Niederschrift Nr. 1 über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 22.04.2024 vorgetragen.

2. Informationen der Betriebsleitung und der Verwaltung

Herr Tonigs und Herr de Groot-Dirks berichten an Hand der als Anlage beigefügten Präsentation aus den Arbeitsbereichen der Einrichtungen von Stadtkultur.

Der Betriebsausschuss nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

Ergänzend informiert Herr Hewing den Ausschuss über die von Bluesnote e.V. und dem Förderverein Kloster Bentlage organisierte Veranstaltung Jazz am Kloster. Dieser findet an Pfingsten statt.

3. Einwohnerfragestunde

Bei Aufruf dieses Tagesordnungspunktes erfolgen keine Wortmeldungen.

4. Berichtswesen 2024, Stichtag 31.03.2024, Stadtkultur Rheine Vorlage: 174/24

Herr de Groot-Dirks erläutert die Vorlage. Er weist darauf hin, dass die prozentuale Abweichung in der Zeile 17 0,0862 % beträgt und nicht 8,62 %. Außerdem informiert er den Ausschuss, dass abweichend vom Berichtswesen, die Einrichtungsplanung für das Zentralmagazin doch in diesem Jahr begonnen werden kann. Die im Wirtschaftsplan genannte Verbesserung von 75 T€ entfällt aus diesem Grund. Im Anschluss beantwortet er Detailfragen zum Bericht.

Herr Beckers bittet zum Schluss der Beratung darum, das Berichtswesen zukünftig Einrichtungsbezogen zu erstellen.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss nimmt den unterjährigen Bericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Stadtkultur Rheine“ – mit dem Stand der Daten zum 31.03.2024 zur Kenntnis.

5. Bericht zum Theater- und Konzertprogramm 2024/2025 Vorlage: 172/24

Herr Dykstra stellt das Theater- und Konzertprogramm für die Spielzeit 2024/2025 vor und beantwortet Detailfragen. Er legt dar, dass mit diesem Programm auch das Ziel verfolgt wird, neues, jüngeres Publikum zu gewinnen, ohne das ältere Publikum zu vergraulen.

Frau Stoffers macht darauf aufmerksam, dass die Senioren immer noch eine große Besuchergruppe darstellen. Diese Gruppe dürfe bei der Programmplanung nicht vergessen werden. Es sollte deshalb bedacht werden, wie der Besuch von Theater- und Konzertveranstaltungen niedrighschwelliger organisiert werden kann. So könnte z.B. ein Transferangebot zu den jeweiligen Veranstaltungen eine Idee sein.

Zum Abschluss legt Herr Tonigs dar, dass die Projektarbeit „Theaterbesucher in 5 Jahren – Theater für junge Leute“, 2023 verfasst von Studierenden der Hochschule für Polizei und Verwaltung NRW, nur ein Baustein in der Publikumsforschung darstellt. Mit dieser Arbeit wird das Besucherverhalten einer Zielgruppe näher betrachtet. Es gelte allerdings, dass Stadtkultur sich auf möglichst vielen Ebenen und über weitere Besuchergruppen Informationen zum Publikumsverhalten beschaffe.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss nimmt das Theater- und Konzertprogramm 2024/2025 und die damit verbundenen Maßnahmen zur Gewinnung von neuem Publikum zur Kenntnis.

6. Städtische Museen - Beschäftigung eines wissenschaftlichen Mitarbeitenden für Dokumentation und Depoteinrichtung Vorlage: 180/24

Herr Tonigs verweist auf die Vorlage.

Herr Beckers bittet um Erläuterung der Folgen, die sich durch den temporären Verzicht auf die Besetzung der Volontariatsstelle ergeben können.

Frau Dr. Koch erklärt, dass Volontariate nicht zwingend zur Aufgabenerledigung in Museen erforderlich sind. Des Weiteren gelte es zu bedenken, dass die Inventarisierung der Bestände derzeit einen hohen Stellenwert habe, da Wissen über die Bestände des Museums eine Grundlage für die Planungen des Zentralmagazins sei. Derzeit erfolgt eine Grundinventarisierung dieser Bestände. Es wird der Zustand der Objekte erfasst und beurteilt. Diese erste Maßnahme könnte auf Grund ihres jetzigen Kenntnisstandes innerhalb von drei Jahren abgeschlossen werden. Es werden also wichtige Vorarbeiten für den späteren Umzug der Bestände in das Magazin geleistet. Dies bedeutet, dass anschließend auch alle Daten digital erfasst sind. Die anschließende wissenschaftliche Erforschung der Bestände ist eine Aufgabe, die von den festangestellten wissenschaftlichen Mitarbeitenden zu leisten ist.

Herr Dr. Grävingshoff sieht einen großen Informationsbedarf des Ausschusses zu diesem Thema, da der Inventarisierungsprozess sich bereits einige Jahre hinzieht. Er beantragt deshalb, dass der Ausschuss regelmäßig über den Fortschritt bei der Inventarisierung informiert wird. Dies sollte auch entsprechend beschlossen werden um Transparenz für alle Beteiligten zu gewährleisten

Herr Schaper möchte wissen, ob es jetzt einen verbindlichen Fahrplan für den Neubau des Magazins gibt. Hierauf entgegnet Herr de Groot-Dirks, dass es einen Fahrplan für den Bau des Magazins gibt und die notwendigen Finanzmittel im Haushalt eingeplant sind. Sie müssen aber noch im Rahmen der jeweiligen politischen Beratungen freigegeben werden. Es gilt dabei als Datum der Fertigstellung das Jahr 2026.

Frau Willers lässt darüber abstimmen, ob der Beschluss im Sinne des Antrages von Herrn Dr. Grävingshoff erweitert werden soll. Diesem Ansinnen stimmt der Ausschuss einstimmig zu.

Frau Willers lässt dann über den Beschlussvorschlag mit der unter Ziffer 3 genannten Ergänzung abstimmen. Der Betriebsausschuss fasst damit folgenden

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Stadtkultur Rheine beschließt:

1. Die Stelle der wissenschaftlichen Fachkraft mit einer Befristung von drei Jahren ist neu auszuschreiben.
2. Die hierfür erforderlichen Mittel werden innerhalb des Bereichs der Städtischen Museen durch Umschichtung bereitgestellt.
3. Der Eigenbetrieb wird beauftragt, über den Stand der Inventarisierungsmaßnahmen bei den Städt. Museen in den Sitzungen des Betriebsausschusses Stadtkultur zu berichten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. **Verbesserung der Informationslage zum Silo am Mühlentörchen - Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: 185/24**

Herr Schaper erläutert für die antragstellenden Fraktionen den vorgelegten Antrag. In der sich anschließenden Aussprache wird deutlich, dass alle Fraktionen sich für die Herstellung und Aufstellung einer Tafel aussprechen, in der über die Geschichte und Gründe für die Errichtung

und die Gestaltung des Emssilos informiert wird. Weiter sind sich alle Ausschussmitglieder darüber einig, dass eine derartige Darstellung auch den Bezug zum jüdischen Friedhof am Mühlentörchen herstellen muss, da der Friedhof und das Silo durch eine gemeinsame Geschichte verbunden sind. Diese sollte deshalb auch öffentlich dargestellt werden.

Aus dem Ausschuss wird vorgeschlagen, Herrn Schaper gemeinsam mit Frau Remberg und Herrn Klein zu bitten, einen Vorschlag für die Inhalte der Informationstafel und der damit verbundenen Internetinformation zu erstellen. Der Eigenbetrieb soll diesen Text dann mit einer entsprechenden Tafel und Web-Seite umsetzen. Als Gestaltungsvorlage sollen die Tafel und Web-Seite des jüdischen Friedhofes am Mühlentörchen dienen. Die entsprechenden Entwürfe sollen soweit möglich im nächsten Betriebsausschuss zur abschließenden Beschlussfassung vorgestellt werden.

Zum Abschluss der Aussprache wird der nachfolgende Beschluss formuliert und zur Abstimmung gestellt:

Beschluss:

Der Eigenbetrieb wird beauftragt eine Information zum Emssilo am Mühlentörchen zu erarbeiten. Diese soll sich hinsichtlich der Gestaltung an die Informationen zum jüdischen Friedhof am Mühlentörchen orientieren. Die Inhalte sollen durch Personen erarbeitet werden, die mit der Geschichte dieses Ortes vertraut sind. Soweit möglich soll die abschließende Beratung der Entwürfe im nächsten Betriebsausschuss erfolgen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**8. Benennung von zusätzlichen Straßen im Baugebiet "Europa-Viertel am Waldhügel"
Vorlage: 162/24**

Herr Tonigs verweist auf die Vorlage. Auch diese Straßen weisen auf historisch bedeutsame Orte in der europäischen Geschichte hin.

Herr Rodrigues merkt an, dass es auch eine Straßenbenennung mit Bezug zu Paris geben sollte, da mit dem Pariser Vertrag von 1951 die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl als Vorläufer des heutigen Europas gegründet wurde.

Herr de Groot-Dirks weist daraufhin, dass bei der Beratung von Straßennamen im Europa-Viertel am Waldhügel in der Sitzung des Kulturausschusses am 22.11.2023 (KA/01/2023, Vorl. 446/23) auf die Namensgebung Pariser Straße zu Gunsten der Prager Straße verzichtet wurde.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Stadtkultur der Stadt Rheine beschließt für weitere Straßenzüge im neuen Baugebiet „Europa-Viertel am Waldhügel“ folgende Straßennamen:

- 1. im beigefügten Lageplan in Türkis (hellblau) dargestellt: Rigaer Straße**
- 2. im beigefügten Lageplan in braun dargestellt: Warschauer Straße**

Dem zum ursprünglichen Beschluss abweichenden Verlauf der Maastrichter Straße wird zugestimmt; im Lageplan in Rot dargestellt.

Der von der Prager Straße abzweigende schmale Fuß- und Radweg erhält die Bezeichnung Prager Straße; im Lageplan in Gelb dargestellt.

Der von der Lissaboner Straße abzweigende schmale Fuß- und Radweg erhält die Bezeichnung Lissaboner Straße; im Lageplan in orange dargestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. Anfragen und Anregungen

Herr Brauer weist daraufhin, dass die Matthiasstraße heute aus zwei baulich getrennten Straßenteilen besteht. Er regt deshalb an, den Teil der Matthiasstraße, an dem es keine unmittelbaren Anlieger und damit auch keine Adressen gibt, mit einem neuen Straßennamen zu versehen.

Frau Willers regt an, den Heimatpreis der Stadt Rheine, nachdem dieser für 2024 ausgeschrieben wurde, auch über Radio rst zu publizieren.

Ende der öffentlichen Sitzung: 18:15 Uhr

Ende der Sitzung: 18:45 Uhr

Helena Willers
Ausschussvorsitzende

Klaus Dykstra
Schriftführer